

Neussener Zeitung

Amtliches Kreisblatt



Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Preis vierteljährlich in Neuss 1.50 Mk., durch die Post bezogen 1.65 Mk., mit Anst. Unterhaltungsblatt in Neuss 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.95 Mk.
Druck und Verlag: A. Noack, Neuss.
Telephon No. 57.

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 2spaltige Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortlich: A. Noack.
Expedition: Neuss, Neustraße 1.

Mr. 237.

Dienstag, 17. Oktober. (Hedwig.)

1905. 80. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Ueber die Probeverurteilung mit mausgrauem Tuch, die zurzeit bei drei Bataillonen angestellt werden, hört die „N. N. Ztg.“, daß die abschließenden Berichte von der Zentralinstanz erst Anfangs April erwartet werden und sich also auch erst dann ein definitives Urteil zur Sache wird abgeben lassen. Was darüber bisher während des Manövers bekannt wurde, lautet jedoch günstig; doch muß vor allem erst die Erprobung bei Schneefall stattgefunden haben. Immerhin ist es bemerkenswert, daß nach den neuesten Nachrichten sich die Schweiz nach sehr langen und gründlichen Versuchen definitiv zu demselben grauen Tuch entschlossen hat, dessen Annahme auch bei uns beabsichtigt wird, und auch das blaue Tuch, mit dem die französische Armee bekleidet werden soll, und von welchem Proben hier noch nicht eingetroffen sind, scheint mehr ein Weigeblau zu sein, ähnlich dem Hellgrau der österreichischen Armee, als ein wirkliches Blau. Ueberhaupt führen sämtliche Berichte, die Truppen im Gelände möglichst wenig sichtbar zu machen, auf die graue Farbe hin, im Gegenjag zur Rasi- und grünen Farbe, die sich nicht bewährt haben.

Die vom Bundesrat in seiner ersten Plenarsitzung nach der Wiederaufnahme der Beratungen beschlossenen Änderungen der Brauntweinsteuer-Grundbestimmungen beziehen sich hauptsächlich auf die Gebührenerhebungen. So sollen insbesondere Revisionen, Bestandsaufnahmen, Gerätevermessungen und ähnliche Sanierungen zu Revisionszwecken gebührenfrei bleiben. Brauntweinabfertigungen in den Brennereien, Lagern und Reinigungsanstalten an den Amtsstellen erfolgen in der Regel gebührenfrei. Den Amtsstellen sind die öffentlichen Niederlagen, sowie die allgemeinen, wenn auch nur für einzelne Warengruppen steueramtlich erlaubten Läden und Laderäume innerhalb und außerhalb der Säfen gleichzusetzen. Außerdem sind an einzelnen Gebührensätzen Änderungen vorgenommen. Die neuen Bestimmungen sollen mit dem 1. November d. J. in Kraft treten.

Bonn, 15. Okt. In der letzten Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz wurde beschlossen, 1. der Verwaltung der größeren Städte der Rheinprovinz zu empfehlen, zwecks Erzielung niedrigerer Fleischpreise die Fleischversorgung der Einwohner unter Ausschaltung des Zwischenhandels nach Wiener Muster selbst in die Hand zu nehmen. Die Landwirtschaftskammer erklärt sich bereit, in diesem Falle bei dem Bezug von Vieh durch Vermittlung der Viehverwertungs-Gesellschaften in Köln und der Viehzentrale in Berlin mitzuwirken; 2. dem Verbande der rheinisch-westfälischen Konsumvereine zu empfehlen, den größeren Konsumvereinen nahezu legen, eigene Fleischverkaufsstellen oder auch Schlachthöfe einzurichten, wie sie anderwärts zu sofortigen Preisherabsetzungen geführt haben. Auch in die-

sem Falle erklärt sich die Kammer bereit, mit Hilfe der landwirtschaftlichen genossenschaftlichen Organisationen bei dem direkten Bezuge des Viehs von den Produzenten mitzuwirken.

Deutsche Kolonien.

Berlin, 16. Okt. Am 12. Oktober wurde durch die 30 Gewehre starke Patrouille des Oberleutnants Heres eine Hottentottenbande unter Elias überfallen. Ansehend wollte er die durch das Gefecht bei Rubis am 13. September völlig zerstreuten Banden von neuem sammeln. Die Hottentotten räumten das Gefechtsfeld in völliger Panik unter Verlust von 50 Toten, auf der Verfolgung kam es 10 Kilometer weiter südlich am Nachmittage nochmals zu einem zweifelhafte Gefecht, in dem noch 5 Hottentotten fielen. Deutscherseits fiel ein Reiter. Ferner hatte am 5. Oktober eine deutsche Patrouille unter Leutnant Schulz ein siegreiches Gefecht am Kutip, wobei 6 Hottentotten fielen, bei uns drei Reiter verwundet wurden. — Der englische Kolonialsekretär in Kapstadt hat dem deutschen Generalkonsul mitgeteilt, daß „150 unbewaffnete Witbois auf englisches Gebiet übergetreten sind. Sie sollen auf zwei östlich Upington gelegenen Regierungsfarmen interniert und dort polizeilich scharf überwacht werden. Morgens überließ bei Schuitdrift einen deutschen Posten und erbeutete 15 Proviantwagen. Hierbei fielen Leutnant Surmann und 4 Mann, 8 Mann wurden verwundet und 8 Mann traten auf englisches Gebiet über. Letztere werden bei Ramansdrift wieder auf deutsches Gebiet zurückgebracht. Waffen und Munition werden dem deutschen Generalkonsul übergeben.“ Die Kapregierung hat den Polizeioffizier in Bella, wohin Morengaweber und Kinder bringen wollte, angewiesen, das Uebertreten der Werten Morengas auf englisches Gebiet zu verhindern. Eine Festsetzung des Uebertretens bei Schuitdrift liegt hier noch nicht vor. Oberleutnant v. Semmern trat am 14. Oktober mit der zweiten Kompanie des Regiments 1, der neunten und zehnten Kompanie des Regiments 2, der Erstkompagnie 3a, 5 Geschützen der neunten Batterie und zwei Maschinengewehren der Maschinengewehr-Abteilung 2 aus der Linie Springpunts-Heirabab-Williams den weiten Vormarsch gegen Morenga an, der in der Gegend von Ondermaritzje stehen soll.

Rußland.

Petersburg, 15. Okt. Der Reichsrat hat auf kaiserlichen Befehl einen großen Teil seiner gesetzgebenden Arbeiten eingestellt und die von ihm vorliegenden Gesetzentwürfe an die betreffenden Ministerien zur Einbringung in der Reichsduma zurückgefordert.

Spanien.

Madrid, 15. Okt. Den König werden auf seiner Reise nach Berlin begleitet der oberste Chef des Palastes Herzog de Sotomayor, der Oberst-Stallmeister Marquis de la Mina, General-Adjutant de Bascaran, Kapitän zur See Belchire, Flügel-Adjutant Jordana und der Minister des Auswärtigen Sanchez Roma.

Nachlänge zum russisch-japanischen Krieg.

Chabin, 15. Okt. In der zentralen Zone werden von den Japanern Jouragierungen für die Armee in Korea vorgenommen. Einer Jouragierkompanie wurden von den russischen Truppen 10 000 Kilogr. Jourage sowie eine Anzahl Vieh abgenommen; die bewaffneten japanischen Soldaten wurden festgenommen.

Die Unruhen in Rußland.

Witebsk, 14. Okt. In der Zentralfestung wurde eine geheime Druderei und eine Niederlage verbotener Schriften mit einem Stempel des sozialrevolutionären Komitees entdeckt. 30 Personen wurden verhaftet.

Petersburg, 16. Okt. Als im 5. Petersburger Gymnasium während der Jahresfeier die Nationalhymne vorgetragen wurde, wurde von mehreren Seiten gepfiffen. Viele Anwesende stürzten zu den Türen, um ins Freie zu gelangen. Es entstand eine große Verwirrung, die, als plötzlich eine Betarde explodierte, in Panik und allgemeine Flucht ausartete.

Cholera.

Berlin, 16. Okt. In der Zeit vom 14. bis 15. Oktober mittags wurden in Preußen ein Bazillenträger und in der Zeit vom 15. bis 16. Oktober vier weitere Bazillenträger (alle fünf auf Rittgut Stolpe, Kreis Nieder-Barnim) amtlich, neu gemeldet. Diese fünf Personen sind eine Frau und vier Kinder aus den beiden einheimischen Arbeiterfamilien, die mit den ungarischen Feldarbeitern in einem Hause gewohnt hatten. Alle fünf hatten bereits unter Beobachtung gestanden. Von den früher gemeldeten Erkrankten haben sich eine im Kreise Marienburg und eine tödlich verlaufene in Schwedenhöhe (Landkreis Bromberg) nicht als Cholera herausgestellt. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt daher bis jetzt 278 Erkrankten, von denen 90 tödlich verließen.

Von Nah und Fern.

Düsseldorf, 15. Okt. Die am Donnerstag nach Berlin gereifte Abordnung der Düsseldorfer Beamtenschaft hatte am Freitag Audienzen im Reichsamt des Innern und fand eine gute Aufnahme. Die Vorarbeiten zum Servistassengesetz sind noch nicht beendet. Die Unterbeamten erhalten allein 50% Erhöhung. Die Ausfichten für Düsseldorf, in die Servistasse A zu kommen, sind noch zweifelhaft. Die von den Düsseldorfer Beamten an das Ministerium eingereichte Denkschrift hat Anerkennung gefunden. Gestern wurde die Abordnung im Finanzministerium, im Ministerium des Innern und im Reichspostamt empfangen.

Düsseldorf, 16. Okt. Der Direktor der Rhein. Provinzial-Feuerversicherungsanstalt, Landesrat Dr. Brandts ist heute nach ca. vierwöchigem Krankenlager im Alter von 51 Jahren gestorben.

Wittgen, 17. Okt. Eine große Auszeichnung wurde unterm Herrn Bürgermeister Grooten zu teil. Demselben wurde auf der Provinzialausstellung gelegentlich der General-Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen vom 23. bis 26. September cr. in Boppard für die Meliorierung und Kultivierung des Wittgener Gemeinde-Bruches, die bronzene Medaille (einzige Auszeichnung) verliehen. — In den letzten Jahren wurden im Broich die Suppländereien melioriert und 100 Morgen Wiesen und 40 Morgen Wald angelegt.

W. Gladbach, 16. Okt. Das hiesige städtische Wasserwerk besteht heute 25 Jahre. Es hat sich in dieser Zeit sehr ausgedehnt. Im Jahre 1880 hatte es 588, jetzt 5742 Abnehmer; die Gesamtlänge des Rohrnetzes beträgt heute 89 906 Meter. Im ersten Betriebsjahre wurden 179 945 Kubikmeter Wasser gefördert, im vergangenen Jahre 1 888 417 Kubm. Die Gesamtförderung in den 25 Jahren betrug 24 626 198 Kubm. Da die Stadt W. Gladbach einen Flächeninhalt von 1195 Hektar hat, so könnte das gesamte Stadtgebiet mit dieser Wassermenge 2 Meter hoch unter Wasser gesetzt werden. Von den Vorteilen der Wasserleitung tritt besonders ihr Einfluß in bezug auf die Gesundheitsverhältnisse ins Auge. Im Jahre 1880 starben hier bei 37 281 Einwohnern 1021, im vergangenen Jahre bei 61 000 Einwohnern 1146; d. h. also, daß die Sterblichkeit in diesem Zeitraum von 2,74 auf 1,88 Prozent herunterging.

Jüchen, 14. Okt. Dem Konfurs der Jüchener Vereinsbank ist nunmehr auch der Jüchener Vereinsdruckerei und des Elektrizitätswerkes gefolgt. Die drei Unternehmen standen unter derselben Leitung.

Duisburg, 16. Okt. Gestern Nachmittag 4 Uhr stürzte die Arbeiterin Maria Hündner, Tiergartenstraße, von der Treppe herunter und brach die Wirbelsäule. Der Tod trat sofort ein.

Elberfeld, 16. Okt. Nach heftigem Regen den ganzen gestrigen Sonntag über, wodurch die Wupper um über 120 Zentimeter answoll, trat abends Schneefall ein. Heute früh waren sämtliche Höhen mit einer dichten Schneedecke bedeckt.

Lennepe, 15. Okt. Seit Dienstag Morgen wurde der 53jährige Zangenmeister Herr. Müller aus Grund bei Monsdorf vermißt. Jetzt ist seine Leiche bei Köln gelandet worden. Jedenfalls liegt Selbstmord vor. Der Grund zur Tat ist unbekannt. W. hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Aden, 16. Okt. Heute Morgen ist hier der erste Schnee gefallen.

Köln, 15. Okt. Eine auf einer Manjarde eines Hauses auf dem Mühlendach wohnende 35-jährige Frau hatte sich seit vorigen Samstag, bis Donnerstag Nachmittag nicht mehr sehen lassen. Als man die Tür gewaltsam öffnete, bot sich den Eintretenden ein trauriger Anblick dar. Die Frau, deren Mann vor einiger Zeit gestorben und die nun einsam und verlassen da stand, lag stumpsinnig und vor Hunger abgemagert in ihrem Bett. Wie festgestellt wurde, hat die bedauernswerte Frau, die anscheinend geisteskrank geworden war,

Es lag etwas Gezwungenes in seinem sonst so natürlichen Wesen, und zum erstenmale, seit Lea ihn kennen gelernt hatte, fühlte sie sich verlegen in seiner Gegenwart. Sie verächtete, davon überzeugt zu sein. Und ehe er noch etwas erwidern konnte, war sie so weit weg von ihm getreten, daß er ihr die Hand nicht reichen konnte, und eilte mit der Entschuldigung, nach Hause zurückkehren zu müssen, schleunigst von dannen.

Barthel enthielt sich jedes Versuches, sie zurückzuhalten, und stand schweigend dabei, als sie Billy, der auf dem breiten Weg eingeschlafen war, heranrief. Der Lord begleitete sie über den Gottesacker und die Acker bis an den Fuß des Berges, ohne nur ein Wort zu sprechen; er schien ihre Gegenwart völlig vergessen zu haben. Hier sagte er ihr mit kurzem Gruße Lebewohl und schlug zugleich die Richtung nach dem Parke ein.

Als Lea einen Moment später sich umdrehte, den jaumeligen Hund zur Eile anzuregen, schickte sie der rasch sich entfernenden Gestalt einen vernünftigen Blick nach. Sie fühlte sich verletzt durch Barthels verändertes Benehmen und fragte sich, ob sie etwas gesagt oder getan habe, was ihm mißfallen könnte.

Barthel benutzte — als den kürzesten Weg nach der Hall — das Pförtchen in der hölzernen Verpfählung, welche den Park abgrenzte.

Hier auf seinem eigenen Grund und Boden, ließ er nach mit der Eile und sank wie gebrochen auf den Stamm eines umgefallenen Baumes, sein Gesicht in den Händen vergrabend. Hier, eingeschlossen von den Bäumen und der sich mehr und mehr vertiefenden Dämmerung, war er sicher vor Ueberraschungen und hatte nicht nötig, seine Empfindungen zu verbergen, durfte in sein Herz blicken und sich die Wahrheit ansehen. In dem heutigen Abend hatte er mehr erfahren, als nur die Geschichte von Leas Geburt.

(Fortsetzung folgt.)

Lea.

Roman von G. G. Sanderson.

Autorisierte Uebersetzung von A. Brauns.

(Fortsetzung.)

„Jahre sind seitdem verfloßen, fuhr Lea nach kurzem Znnnehalten fort, „doch weder die vergangenen Jahre noch die kommenden werden je aus meiner Erinnerung die Seelenqual und das Schamgefühl jener Stunde auszulöschen vermögen. Das, was mir Jahre lang ein Geheimnis gewesen, wurde mir durch eine Beleidigung enthüllt. Aber ach! mit welcher leidenschaftlichen Bedauern wünschte ich die glückliche Unkenntnis zurück, die nun für immer dahin war! Hier an dieser Stelle hatte ich als Kind süße und zärtliche Phantasiegebilde gewoben um meine entschlafene Mutter. Nun aber, seit ich wachte, was sie war, schien sich bei dem Gedanken an sie mein Herz zu Stein zu verhärten.“

Lange lag ich hier im Graue, dann legte sich plötzlich eine Hand auf meine Schulter und rüttelte mich auf aus meinem dumpfen Znnnehalten. Aufspringend und mich umsehend, erkannte ich ungeachtet der Dunkelheit die Gestalt des Herrn Pastors, der neben mir stand. Er war im Dorfe gewesen und hatte von meiner gutherzigen Freundin die Krankheit erfahren, die mir angetan worden. Mit rauher, mir selbst fremd klingender Stimme erzählte ich ihm, wie ich bis jetzt in völliger Unkenntnis über meiner Mutter Lebensgeschichte erhalten worden wäre. Ich muß wohl eine grausame Neugier über meine Mutter hingugefügt haben, doch das ist mir nicht innerlich, bloß, daß der alte, gute Herr meine Hand erfaßte und mich eindringlich zum Schweigen ermahnte. „Komme mit, Lea, und verurteile nicht, bis du alles erfahren hast.“ Und durch die Dunkelheit den Weg suchend, blieb er zuletzt an dieser Stelle stehen.

„Das ist hier deiner Mutter Grab, Lea, und hier will ich dir auch ihre traurige Geschichte erzählen.“

Wer der Mann war, der sie zum Entschlafen mit ihm überredete, entzieht sich meinem Wissen. Ich habe ihn nie gesehen, noch je seinen Namen gehört, erfuhr auch seine wiederholten Besuche in Mrs. Morris' Hause erst nach deiner Mutter Berichtwinden. Mein ganzes Wissen von ihr beschränkte sich auf die Tatsache, daß er ein sehr reicher, junger Mann von vornehmer Herkunft war und jetzt schon seit vielen Jahren tot ist. Daran lag dir genügen, Lea, und behalte mir im Gedächtnis, daß er dein Vater war. Seine Sünde ist groß, das weitere aber über die Verführung ist uns verborgen. Das Urteil darüber müssen wir den höchsten Richter anheimgeben, der in die Herzen blickt und dem alle Geheimnisse offenbar sind.

Deine Mutter war 16 Jahre alt, als sie ihr Elternhaus verließ, und das reizendste Geschöpfchen, das mir je vor die Augen gekommen. Sie war von kleiner Statur und brünett, mit üppigem schwarzem Lockenhaar und dunklen Augen, die voller Mutwillen und Schelmisch blickten, während die feinen Korallenlippen immer ein glückliches Lächeln umspielte. Nur ein einzigesmal nach ihrem Berichtwinden hat sie deiner Großmutter Nachricht gegeben. Es war ein närrisch glücklicher Brief, voll glühender Zukunftsbilder und allem Anscheine nach geschrieben, ehe ein Argwohn und Zweifel an ihres Liebhabers Absichten in ihrer Seele entstanden war. Von da an blieb jede Kunde aus; ein volles Jahr lang gab sie kein Lebenszeichen von sich. Dann aber erschien eines Tages eine junge Person mit wundern süßen und todesmatt, mit einem kleinen Kinde auf dem Arme am Tore der Cottage-Farm. Es war Agnes, doch in einem Grade verändert, daß ihre eigene Mutter sie nicht wieder erkannte.

Wenige Tage nach ihrer Ankunft schied sie aus dem Leben und wurde hier zur Ruhe gebettet. Kein Stein wie du siehst, bezeichnet die Stelle, die mir nur dadurch, daß es das nächste Grab an dem düstern Eichenbaum war, Erinnerung geblieben ist. Anfangs wollte meine Großmutter es anders haben

und ihr ein Denkmal setzen lassen, wozu ich aber mit aller Entschiedenheit abriet, weil der Name ihrer Tochter an Sünde und Schmach erinnere und daß es besser sei, ihn der Vergessenheit anheimfallen zu lassen.

Mein verhärtetes Herz wurde bei der Rede des mild bedenkenden und urteilenden alten Geistlichen wieder weich, fuhr Lea im Erzählen fort, „und die Tränen stürzten mir aus den Augen. Als er endete, sank ich am Grabe nieder und tat im Stillen das Gebilde, nie wieder einen harten Gedanken über meine schwervergessene junge Mutter in meinem Herzen aufkommen zu lassen.“

Lea schweig und Barthel, der ihr stumm zugehört, ließ auch jetzt noch kein Wort laut werden. Es war eine traurige, täglich vorkommende Geschichte, die er vernommen; sie legte aber Zeugnis ab von Leas zart bemitleidendem edlen Charakter. Raum ein Gedanke an sich selbst, noch Bitterkeit über das Erbteil von Schmach, das ihr zugefallen, war aus ihrer einfachen Erzählung hervorgetreten. Jeder Gedanke an das eigene Ich löste sich in ihrer großen Seele auf in Mitleid mit der armen, jungen Mutter, deren kurzes Erdenwallen gekennzeichnet worden durch tiefes Weh.

Leas Züge konnte Barthel nicht erkennen. Die Sonne war untergegangen; obgleich am westlichen Himmel noch ein gelblicher Strahlenglanz nachgitterte, so lagen auf den stillen Gräbern unter den Eichenbäumen doch schon tiefe Dämmerungsschatten. Wie er seine Hand auf ihren Arm legte, fühlte er mehr, als den Augen sichtbar, daß sie weinte.

„Ich danke Ihnen für das mir geschenkte Vertrauen,“ äußerte er, und mit Verwunderung bemerkte Lea, daß seine Stimme matt und unsicher tönte. „Daß ich bei dem Aussprechen meiner Bitte, mir von Ihren Eltern zu erzählen, keine Ahnung hatte von dem wirklichen Sachverhalt, brauche ich wohl nicht besonders zu versichern. Nicht um alles in der Welt würde ich mich von der Neugier haben treiben lassen, hätte ich nur die leiseste Vermutung in meiner Seele gehabt.“



Dem Herrn über Leben und Tod
hat es in seinem unerforschlichen Rat-
schlusse gefallen, unsere innigstgeliebte,
gute Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter und Tante,

die wohlachtbare Frau
Witwe
Lucia Ottilia Gollé,
geb. Jaun,

mehrmals gestärkt mit den heil. Sterbe-
sakramenten der röm.-kath. Kirche, im
hohen Alter von nahezu 94 Jahren,
heute Morgen 6 1/2 Uhr, zu sich in die
Ewigkeit abzurufen.

Um ein frommes Gebet für die
teure Verstorbene und um stille Teil-
nahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Gollé,
Frz. Gollé-Windhunse
nebst 7 Kindern,
Chr. Edm. Härtl,
Witwer von Martha Gollé
nebst 3 Kindern,
Familie Frz. Jaun,
Familie Mor. Wermelskirchen,
Familie Pfarrer Büttgen.

Röln, Roulers, Neuf, Brück bei Röln,
den 15. Oktober 1905.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 18.**
Oktober, morgens 11 Uhr, vom Sterbehause,
Eunibertskloster 3, aus; die feierlichen Gequien
am selben Tage, morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche St. Eunibert.

Wilh. Heidbüchel, Neuf

378 Telefon 378.
Tafel- und Kaffee-
Service.
Waschgarnituren
Nickelwaren.
Cristallservice.
Grossartige Auswahl in Geschenkartikeln zu Verlobungen,
Hochzeiten, Geburts- und Namenstagen. 6258
Nur beste Fabrikate des In- und Auslandes.
Versand unter Garantie für bruchfreies Eintreffen.



35 Büchel 35.
Römer, Bierseidel
Restaurant-
Artikel.
Germaniasilber-
bestecke
gar. weissbleibend.

Wassermühle,

mit 2 Mahlgängen, starker Wasserkraft, 10 Minuten vom
Bahnhof Niederbreisig und Rhein entfernt, soll ver-
pachtet werden. Eventl. Bäckerei damit zu verbinden. Falls
Verderhaltung für Handel erwünscht, sind Wiesen in nächster
Nähe zu pachten. Pacht 800 Mark. [7886]

Verwaltung Burg Rheineck,
bei Niederbreisig am Rhein.

Dr. Thompson's Seifenpulver

gibt
ohne Bleiche
blendend weisse Wäsche

**MAGGI'S
Bouillon-Kapseln**

die besten!
In Kapseln mit 2 Portionen zu 10 bzw. 15 Pfg.
angelegentlich empfohlen von
Jof. Reig, Krefelderstrasse 25.

Adolf Matthaei

Schadowstrasse 36.

Düsseldorf.

Ecke Viktoriastrasse.

Wegen **Neu-Aufnahme** der Artikel

Orient- und Perser Teppiche

muss ich in der Teppich-Abteilung Raum schaffen und beginne daher **heute** mit einem

Räumungs-Verkauf!

10% Rabatt

auf sämtliche deutsche **Teppiche, dto. Vorlagen, Tisch- und
Chaiselongue-Decken und Gardinen.**

Bekanntmachung.
Für die Kanzlei des hiesigen
Bürgermeisters werden

2 junge Damen,
die im Maschinenschriften
(System Underwood) gewandt
sind und über eine gute
Handschrift verfügen, zum so-
fortigen Antritt gesucht. An-
fängliche Vergütung monatlich
50 Mark. Meldungen mit
selbstgeschriebenen Lebenslauf
sind bis zum 20. d. Mts. ein-
zulegen. [7900]
Neuf, den 14. Oktober 1905.
Der Bürgermeister:
Gien.

Ein praktisch erfahrener
Obermüller,

32 Jahre alt, verheiratet, sucht
sofort oder 1. Nov. Lebens-
stellung in mittlerer Weizen-
oder Roggenmühle. Beste
Zeugnisse vorhanden.
Gefl. Offerten unt. A B 25
befördert die Expedition der
Neuer Zeitung. [7889]

Ein katholischer
Müllergefelle
mit guten Zeugnissen sucht per
sofort oder später Stellung
auf Dampf- oder Wassermühle.
Gefl. Off. an **H. van Nooy**
bei Herrn **Th. Hardung** in
Bardi bei Xanten. [7888]

Wir suchen zur
Acquisition für Neuss
(eventuell auch Düsseldorf),
einen repräsentationsfähigen,
fleissigen Herrn. Persönliche
Vorstellung vormittags
auf unserem Bureau
in Düsseldorf, Graf-Adolf-
strasse 45 erbeten.
**Düsseldorfer Bach- und
Schlach-Geellschaft.**

Suche
zur Neuanlage einer über
30 Morg. grossen Obstplantage
in **Düsseldorf-Golzheim** einen
Unternehmer,
welcher 20-25 Mann sofort
zur Uebernahme der Erbs-
arbeiten stellen kann.

„Pomona“
Baumschule u. Obstplantage
Julius Hönings,
Neuf a. Rhein. [7923]
Tüchtiges Mädchen,
welches kochen kann, gesucht.
Wo, sagt die Exped. [7951]

**Tüchtige
Dreher**
gesucht
Kaltenroth u. Kleine.
Neuf a. Rh. [7946]

**Tüchtige
Schreinergejellen**
gesucht.
Herm. Ohoven,
Oberstrasse 119. [7950]

**Jugendliche
Arbeiter**
nicht unter 16 Jahren werden
sofort gesucht
Krefelderstr. 46, 1. Etage.

Kräftiger junger Mann von
23 Jahren wünscht sich als
Eisendreher
auszubilden.
Offert. mit Bedingungen
unter G 100 an die Exped.

Erfahrener
Windmüllergefelle
mit guten Zeugnissen findet
bei freier St. und 45 M.
Monatslohn dauernde Arbeit
bei
Wilh. Quernhoff
Ween.
— Eintritt zu jeder Zeit. —

Suche per 1. oder 15. Nov.
ein properes
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn. [7914]
Benjamin Simons,
Rheindt, Hauptstrasse 236.

**Tüchtige
Zuschneiderin**
sucht
M. Schreitmüller,
Krawatten-Fabrik.

**Regattes-
Mäherinnen**
finden lohnende Beschäftigung
bei
M. Schreitmüller.

Für e. Mädchen v. Lande, 15
J., sehr gewandt, wird Stelle als
Bedienerin i. Kolonialwaren-
geschäft u. d. Küche gesucht.
Off. unt. C M 110 an die Exp.

**Abgeschlossene
1. Etage**
4 schöne Räume, nebst Küche,
Manfarge, Keller etc., in besserem
ruhigen Hause sofort zu mieten
gesucht. [7936]
Offerten nebst Preis unter
H 100 an die Expedition.

Kleines Haus
in Neuf oder Umgegend zu
mieten oder zu kaufen gesucht.
Offerten unter M an die
Expedition dieser Zeitung.

**3 durcheinandergehende
Zimmer,**
auch für ein Geschäft geeignet,
sofort oder später zu vermieten.
Wo, sagt die Exped. [7790]

2 mal 3 Zimmer
zu vermieten [7595]
Düsseldorferstrasse 18.

Ein schönes
möbliertes Zimmer
mit Frühstück
per 1. November zu vermieten.
Wo, sagt die Exped. [7873]

Fein möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer,
auch geteilt strassenw., mit ob-
ohne Badestube zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped.

2-3 Zimmer, II. Etage,
per 1. Nov. zu vermieten; dabei
eine **Badestube** zu verkaufen.
Näher in der Exped. dfr. Stg.

3 schöne Zimmer
zum 1. Nov. zu vermieten.
Weissenbergerweg Nr. 18.

**Pferdestall
und kleiner Lagerplatz**
event. nebst aufst. Schuppen
sofort gesucht.
Offert. mit Preisang. erbittet
Georg Simons, Düsseldorf,
Terrazzo- und Betonbau,
Merowingerstrasse 14.

**1 Zimmer, mit oder ohne
Speicherzimmer, zu vermieten**
[7908] Büttgerlandstr. 101.

Zwei anständige Leute finden
Kost und Logis [7918]
Capitellstrasse 60.

Anständige Leute erhalten
Kost und Logis [7919]
Bollstrasse 27.

Ein **Juwel**
ist ein zartes, reines Gesicht,
rosiges, jugendliches Aussehen,
weisse sammetweiche Haut und
blendend schöner Teint.
Alles dies wird erreicht durch
Stedenpferd-Rosenmilch-Seife
von Bergmann & Co., Nadeben
mit Schugmarke: **Stedenpferd.**
à St. 50 Pf. bei: **J. Derstappon,**
B. Becker, Drogerie, P. Rillingen
sowie in der **Adler-Apotheke.**

Futterrüben
hat waggonweise abzugeben
Adolf Friedsam,
Neuf a. Rh.
Rheinstrasse 16 Tel. 361.

**Jungfrauen-Kongregation
der Marienpfarre.**
Heute Abend 8 Uhr:
Probe der Gesang-Abteilung.
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Metzer
Dombau-Geld-Lotterie
2. Ziehung 30. u. 31. Okt.
199 800 Lose 5883 Gewinne
Hauptgewinne
100 000 Mark
30 000 Mark
10 000 Mark

Ferner 10x1000, 20x500,
50x200, 100x100, 200x50,
500x20, 5000x10 Mark.
HALBE **LOSE** bei
2 1/2 Mk. 5 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg.
versendet

A. MOLLING, General-
Debit
Hannover.
Verkaufsstellen
sind durch Plakate
kenntlich gemacht.
In **NEUSS** bei
C. W. Corten,
Niederstr. 62.

Ingenieur
erteilt Lehrlingen, Handwerker
jung. Leuten techn. Unterricht
(Zeichnen, Mathematik etc.).
Aufs. 3 Monate, pro Monat
10 Mark. Meldungen unter
S 14 an die Exped. dfr. Stg.

Pfandverlagsgeschäft
[7935] Frau **Schlemann,**
Weissenbergerweg 48.

**4-5000
Sellerietrollen**
(dicke Ware) per 100 Stück
3 Mark, zu haben in der
Sauerkrautfabrik [7916]
Pet. Hellersberg,
Neuf, Steinhausweg.

40 000 Mark
ganz oder geteilt vom Selbst-
darleihen auf hiesige Ob-
jekte gesucht.
Offerten unter M K 40 an
die Expedition d. Stg. [7813]

**Glasher Wagen nebst
Pferd und Geschirr**
zu verkaufen [7920]
Düsseldorferstrasse 18.

Eine wenige gebrauchte
Nähmaschine
billig zu verkaufen [7921]
Capitellstrasse 1, II. Etage,
Ede Krefelderstrasse.

**Neuer
Volksbadeanstalt.**
Mittwoch, den 18. Okt. cr.
ist die Badeanstalt nach-
mittags von 5 Uhr ab
geschlossen.
[7933] Der Vorstand.

**Artillerie-Verein
Neuf.**
(gediente Artilleristen.)
Antreten zum
Fackelzug
am 18. d. Mts., 7 1/2 Uhr im
Bereinslokal (Bincenz Müller-
unteres Lokal. Um pünktliche
Erfcheinung wird dringend er-
sucht. Wachsackeln sind zum
Preis von 50 Pfg. im Be-
einslokal zu haben.
[7949] Der Vorstand.

Gesellschaft Schützenlust.
Mittwoch Abend punkt 7
Uhr: Antreten im Vereins-
lokal, Empfangnahme des
Fackeln. Anzug: Schüh-
loppe, Hut und schwarze Hose.
[7934] Der Vorstand

**Städtischer
Männer-Gesang-Verein
und Damenchor, Neuf.**
Heute Abend 8 1/2 Uhr:
gemischte Probe
für das am 19. November statt-
findende Konzert „Die Glocken“.
Um pünktliches und voll-
ständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

NB. Besondere Einladun-
erfolgt nicht. [7937]
Mittwoch, den 18. Oktober,
nachmittags 4 Uhr:

Nähtunde
des evgl. Frauen-Vereins.
Um zahlreiches Erschei-
nen bittet [7910]
Der Vorstand.

Mantelosen zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. [7922]

**Barbie Futterrüben, Jauch-
sack mit Zubehör und 2 Gän-
zu verkaufen** [7928]
Büttgerlandstrasse 14.

**Fast neuer Heberzieher für
Jüngling von 12-15 Jahren
passend, zu verkaufen** [7915]
Hammerstr. 8, II. Etage.

In der Marienkirche
Damenuhr
gefunden. Näh. Josefstr. Nr. 25.
Z 25.

S. Dannenbaum Grefeld

Hochstraße 74, 76, 78, 80, 83.

Grösstes Etablissement der Rheinprovinz
für Damen-Confektion, Manufaktur- u. Modewaren.

Die Geschäftsräume sind durch zeitgemäßen Umbau wesentlich vergrößert und die einzelnen Abteilungen mit allen Neuheiten für den Herbst- und Winter

in kaum zu übertreffender Auswahl ausgestattet. Es wird höflichst um gefällige Besichtigung gebeten, ohne jede Kaufverbindlichkeit.

Reisende oder Agenten werden von der Firma nicht ausgesandt.

Fackelzug

zu Ehren Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten
Dr. Freiherrn von Schorlemer
am Mittwoch, den 18. Oktober 1905.

Zug-Ordnung.

I. Gruppe.

1. Neusser-Bürger-Schützenverein.
2. Scheiben-Schützengesellschaft.

II. Gruppe.

3. Neusser Turnverein.
4. Allgemeiner Turnverein.
5. Neusser Turnerschaft.

III. Gruppe.

6. Feuerwehr.
7. Theaterverein.
8. Bienenzuchtverein.
9. Handwerkmeisterverschein.
10. Fauna.
11. Fleischerinnung.
12. Postunterbeamtenverein.
13. Kaufmännischer Verein.
14. Lokomotiv-Beamtenverein.

IV. Gruppe.

15. Novesia, Verein kath. Kaufleute.
16. Kath. Gesellenverein.
17. Piusverein.
18. Kath. Arbeiterverein.

V. Gruppe.

19. Veteranen-Verein.
20. Neusser Kriegerverein.
21. Verein ehem. 68er.
22. Verein ehem. 40er.
23. Gardeverein.
24. Marineverein.
25. Cavallerieverein.
26. Verein ehem. 28er.
27. Artillerieverein.

VI. Gruppe.

28. M.-G.-V. „Eintracht“.
29. M.-G.-V. „Novesia“.
30. Kirchengesangverein.
31. M.-G.-V. „Cäcilia“.
32. Quartett des Piusvereins.
33. Evang. Gesangverein.
34. Städt. acher Gesangverein.

Versammlung $\frac{1}{4}$ vor 8 Uhr. — Abmarsch punkt $\frac{1}{4}$ nach 8 Uhr.

Spitze des Zuges: Ecke Drusus- und Erftstrasse. Der Versammlungs-ort der einzelnen Gruppen ist durch Schilder kenntlich gemacht.

Der Fackelzug bewegt sich durch folgende Strassen: Drususstrasse, Erftstrasse, Niederstrasse, Büchel, Markt.

Serenade,

Klarissenstrasse, Zolltor, Friedrichstrasse, Breitestrasse, Kanalstrasse, Neu-strasse, Büchel, Hotel Pelzer.

Das Festkomitee.

Wohin in Düsseldorf?

Zum Sportsman

Klosterstrasse 33.
Aufmerksamste Bedienung
Gemütliche Weinzimmer
Bis 1 Uhr nachts geöffnet.

Schöne junge
— Schweine —
und mehrere junge
Zuchtschweine abzugeben bei 7805
Abels, Haus Selikum.

Danksagung.

Für die vielen Ehrungen anlässlich unserer goldenen Hochzeit sagen wir hiermit allen, besonders der Nachbarschaft für die schöne Ausschmückung der Strassen und Illumination, dem M.-G.-V. „Eintracht“ für die schönen Liederspenden

unsern herzlichsten Dank.

Familie Josef Münchs.

Eingang wie bisher.

Während des Umbaues

lasse nochmals die aussergewöhnlich billigen Preise eintreten.

Einzelne Artikel führe hier an:

2 Speiseteller	12 Pfg.	Porzellankaffeekanne	30 Pfg.
3 Glaseteller	12 „	Emaillirte Kaffeekanne	30 „
3 Wassergläser	12 „	6 Porzellan Tassen	30 „
3 Dessertteller	12 „	4 Bilderrahmen	30 „
Putzpomade 3 Dosen	12 „	6 grosse farbige Kerzen	30 „
Wichse 3 Dosen	12 „	1 grosser Bierkrug	30 „
Schmirgel 5 Bogen	12 „	Seife 8 Stück	30 „
Streichhölzer 3 Dosen	12 „	Wandschoner u. 12 Heftzwecke	30 „
Stocheisen oder Kohlenlöffel	12 „	Brodkörbe	30 „
2 Rollen Creppapier	12 „	Strassenbesen	30 „

Ebenso sämtliche andere Artikel
zu Ausverkaufspreisen.

Die jetzt eingegangenen
Neuheiten in
werden auch zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

Neusser Haushaltungs-Magazin

Oberstr.
106.

Adolf Cohen.

Oberstr.
106.

Eingang wie bisher.

Neusser Bürger-Schützen-Verein.

Zu dem am Mittwoch, den 18. cr.,
zu Ehren Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Freiherrn
Dr. Clemens von Schorlemer
stattfindenden

Fackelzüge

werden die Mitglieder freundlichst eingeladen. — Eintreten
7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Drususstrasse, gewohnte Reihenfolge.

Nach dem Fackelzuge findet im Hotel Pelzer

Fest-Versammlung

statt, welche der Herr Oberpräsident mit seinem Besuche beehren wird. Hierzu laden wir die Vereine, welche an dem Fackelzuge teilgenommen, freundlichst ein.

Fackeln dürfen nicht mit in den Saal genommen werden.
Der Saal bleibt bis zum Eintreffen des Fackelzuges geschlossen.

Der Vorstand des Neusser Bürger-Schützen-Vereins.

Hiermit spreche ich der
hiesigen freiwilligen Feuerwehr und ihren
bewährten Führern

meinen
verbindlichsten Dank

aus für ihre tatkräftige und unerschrockene
Hilfeleistung bei meinem Brandunglücke.

Dass das Feuer auf den Entstehungs-Raum
beschränkt blieb und die übrigen Gebäude
gerettet wurden, war das Werk der tüchtigen
Wehr.

P. W. Kallen.

7911